

Protokoll des Einwohnerrates Wohlen

18. Sitzung vom 12. Dezember 2011 von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr Casino Wohlen

Vorsitz: Arsène Perroud, Präsident

Protokollführung: Marion Riner, Gemeindeschreiberin-Stv.

Präsenz: Mitglieder des Einwohnerrates: 37
Absolutes Mehr: 19
Zweidrittelsmehr: 25

Gemeinderat

Walter Dubler, Gemeindeammann
Matthias Jauslin, Vizeammann
Toni Schürmann, Gemeinderat
Urs Kuhn, Gemeinderat
Bruno Breitschmid, Gemeinderat
Ruedi Donat, Gemeinderat
Paul Huwiler, Gemeinderat

Weitere Anwesende

Christoph Weibel, Gemeindeschreiber

Entschuldigungen

Andrea Duschén, FDP
Marc Läubler, SVP
Stefan Suter

Traktanden:

1. Eingänge und Mitteilungen
2. Inpflichtnahme von Barbara Gsell, EVP, und Oliver Degischer, parteilos
3. Wahlen für den 2. Teil der Amtsperiode 2010/2013
 1. Präsident/in des Einwohnerrates
 2. Vizepräsident/in des Einwohnerrates
 3. 2 Stimmenzähler/innen
 4. Präsident/in Geschäftsprüfungskommission
 5. Präsident/in Finanzkommission
 6. 1 Mitglied Einbürgerungskommission
 7. Präsident/in Einbürgerungskommission
4. Ab 19.30 Uhr: Apéro, anschliessend Imbiss für die Mitglieder des Einwohnerrates und Gemeinderates sowie geladene Gäste

Perroud Arsène, Präsident: Begrüssst die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Perroud Arsène, Präsident: Folgende Eingänge haben die Mitglieder des Einwohnerrates seit der letzten Sitzung vom 21. November 2011 zu verzeichnen:

- Bericht und Antrag 12066 Projektgenehmigung und Bewilligung Baukredit von CHF 143'000.-- als Gemeindeanteil für den Radweg Wohlen-Bremgarten
- Bericht und Antrag 12067 Bewilligung Baukredit von CHF 1'254'400.-- inkl. MwSt. für Erneuerung Friedhofgebäude
- Antwort zur Anfrage 12065 der SVP betreffend Einhaltung des Gebührenreglements der Gemeinde Wohlen

Mitteilungen

Perroud Arsène, Präsident:

Heutige Sitzung

Heute stehen ausser den Wahlen keine weiteren Geschäfte auf dem Programm. Entgegen meiner Ankündigung der letzten Sitzung sind die Kreditabrechnungen noch nicht bereit, dass wir diese traktandieren konnten. Trotzdem sind heute alle rechtzeitig zur Sitzung erschienen. Ich entschuldige mich für meine allzu optimistische Einschätzung und die verfrühte Ankündigung.

Protokolle

Die Protokolle der Sitzungen Juni/August werden noch vor Weihnachten verschickt. Die restlichen Protokolle dieses Jahres werden Sie im Januar in Ihrer Post haben. Der Personalwechsel auf der Gemeindekanzlei hat die Protokollierung etwas verzögert.

Rücktritt Evi Bächer

Liest das Rücktrittsschreiben vor und bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit.

Rücktritt Robert Stäger (Einbürgerungskommission)

Auch ihm wird für seinen Einsatz gedankt.

Perroud Arsène, Präsident: Liest das Amtsgelübde vor, Barbara Gsell und Oliver Degischer werden vereidigt.

Geissmann Thomas, FDP:

Fraktionserklärung

Stellen Sie sich vor, ein Sozialdemokrat geht ins Bett, in der Nacht wird er von einer Mücke gestochen und am Morgen wacht er als Rechtsbürgerlicher auf. Dieses Szenario ist für alle hier im Saal sicherlich absurd. Wieso? Eine Parteizugehörigkeit ist nicht austauschbar. Mit einem Eintritt in eine Partei bekennen wir uns zu einer Ideologie. Dahinter steckt ein Wertmuster womit wir uns identifizieren und nachdem wir streben. Eine Parteizugehörigkeit kann man nicht einfach abstreifen wie ein abgenutztes Kleidungsstück. Vor über zwei Jahren hat sich Oliver Degischer aus freien Stücken entschieden, sich auf die Liste der FDP zu setzen als Einwohnerratskandidat. Er hat genug Stimmen erhalten, um als Kronfavorit in den Einwohnerrat nachzurutschen. Im April hat er allerdings den Austritt aus unserer Partei gegeben. Gründe dafür waren u.a. auf nationaler Ebene, wo die Partei gegenüber den Banken und der Energiepolitik war sowie einzelne Aussagen unseres Gemeinderates in einem Zeitungsinterview und an verschiedenen gemeinsamen Sitzungen. Es ist eine Sache, aus einer Partei auszutreten. Es ist eine andere Sache, als gewählter FDP-Politiker diese Wahl heute anzunehmen, obwohl er aus der Partei ausgetreten ist. Wenn Oliver Degischer meint, er sei primär wegen seiner Person gewählt worden, überschätzt er sich gewaltig, dass es bereits an Größenwahn grenzt. Es zeugt von Charakterlosigkeit und purem Opportunismus, dass Oliver Degischer heute die Wahl angenommen hat. Dieser Sitz gehört klar der FDP. Oliver Degischer missachtet in verachtenswerter Weise den Wählerwillen. Dieses Vorgehen mag für ihn juristisch korrekt sein, moralisch ist es jedoch verwerflich. Judas hatte zumindest den Anstand, nach seinem Verrat freiwillig aus dem Leben zu treten...

wird durch den Präsidenten unterbrochen.

Es reicht der Rücktritt.

Brunner Edwin, SVP: Die SVP-Fraktion schlägt Ihnen als Präsidentin des Einwohnerrates für das Jahr 2012/2013 **Marlis Spörri** vor. Sie ist seit 6 Jahren Mitglied des Einwohnerrates und seit 2 Jahren Vizepräsidentin. Seit 10 Jahren ist Marlis Spörri zudem Mitglied in der Sozialkommission. In der letzten Legislatur war sie für 2 Jahre Mitglied der Fiko. Bei all diesen Tätigkeiten hat sie sich durch überlegtes Denken und Handeln ausgezeichnet. Die letzten 2 Jahre hat sie das Ratsbüro tatkräftig unterstützt. In der SVP-Fraktion ist sie diejenige Person, die gewisse Hitzköpfe manchmal zur Zurückhaltung auffordern muss und sich dann aber auch durchsetzt. Damit hat sie sich auch über die Fraktion hinaus Achtung und Respekt verschafft. Marlis Spörri ist verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Töchtern. Lange Zeit war sie im Bank- und Steuerwesen tätig. All diese Gründe sprechen für Marlis. Deshalb bitte ich Sie, ihre Stimme Marlis Spörri als neue Präsidentin des Einwohnerrates zu geben.

Wahlresultat

Zahl der Anwesenden	37
Eingelegte Stimmzettel	37
abzüglich	
ganz leere	3
ungültige	0
	-3
In Betracht fallende Wahlzettel	34
Anzahl der zu Wählenden	1
In Betracht fallende Wahlzettel x Anzahl der zu Wählenden = total der möglichen Stimmen	34
Abzüglich vereinzelt leere Linien oder ungültige Stimmen	0
Gesamtzahl der gültigen Stimmen	34
Absolutes Mehr: Gesamtzahl der gültigen Stimmen geteilt durch die Anzahl der zu Wählenden: 2	17
Als Präsident ist gewählt:	
Marlis Spörri, SVP	34 Stimmen

Spörri Marlis, SVP:

Herzlichen Dank an alle, die mich gewählt haben und mir somit für die nächsten zwei Jahre ihr Vertrauen schenken.

In der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass eine SVP-Vertreterin in so ein Amt gewählt wird. Deshalb ist es für mich eine besondere Ehre als 2. SVP-Vertreterin und als 2. Frau überhaupt, seit der Einführung des Einwohnerrates in Wohlen, gewählt zu werden. Ich weiss dies sehr zu schätzen.

Das Amt als ER-Präsidentin bedeutet Herausforderung, es bedeutet Aufwand, Einsatz, Anstrengungen. Ich nehme dieses Amt gerne an und werde die Herausforderung mit grosser Freude ausüben

Degischer Oliver, Parteilos: Auf die verbale Äusserung möchte ich nicht näher eingehen, die spricht für sich selber. Ich möchte den Wählern, die mich persönlich gewählt haben, nochmals danken für die Wahl. Meinen Wählern kann ich versichern, dass ich nicht über Nacht von einer Mücke gestochen wurde und ich nach wie vor die gleichen bürgerlichen Werte vertrete, für welche Sie mich gewählt haben. Diejenigen die mich kennen wissen das. Diejenigen die mich nicht kennen, werden mich kennen lernen. Ich stehe für Eigeninitiative, Selbstverantwortung, Wahlfreiheit, Mündigkeit, Leistungsorientierung, Chancengleichheit und Fortschritt. Ich kämpfe gegen Bevormundung, Überregulierung, Gleichgültigkeit, Steuer- und Gebührenerhöhung, Sozialmissbrauch und Abhängigkeit vom Staat. Ich wohne seit 5 Jahren in Wohlen und ich möchte, dass sich Wohlen weiter entwickelt und bringe gerne meine persönliche Erfahrung aus global tätiger Industrie sowie Finanzwelt ein.

Waeber Roger, CVP: Im Namen der CVP schlage ich Ihnen **Ariane Gregor** als Vizepräsidentin des Einwohnerrates vor. Eigentlich müsste man Ariane in diesem Rat nicht mehr vorstellen, ist sie doch durch ihre Arbeit als GPK-Präsidentin bestens bekannt. Gerne möchte ich ein paar Eckpunkte über Ariane erwähnen. Sie ist 1962 geboren, seit 1994 mit Pascal Gregor verheiratet und Mutter von vier Kindern. Beruflich ist sie Lehrerin für Hauswirtschaft, Textiles Werken und Zeichnen. Nebst der wichtigen Aufgabe als Familienfrau ist sie heute als Lehrerin mit einem Teilzeitpensum im Junkholz-Schulhaus tätig. Gerne möchte ich auch noch ein paar politische Stationen erwähnen.

2000 – 2009 war sie in der Parteileitung der CVP Bezirk Bremgarten; Seit 2001 Mitglied in der Bibliothekskommission; 2002 – 2009 Mitglied der Bildungskommission Kanton Aargau; Seit 2005 Einwohnerrätin und GPK-Mitglied; Seit 2007 Präsidentin der GPK.

Ariane Gregor hat das Gespür und die Weitsicht für das Amt der Vizepräsidentin des Einwohnerrates und ist sicherlich eine gute Unterstützung für die neu gewählte Einwohneratspräsidentin Marlis Spörri. In diesem Sinne bitte ich Sie, Ariane als Vizepräsidentin des Einwohnerrates zu wählen.

Wahleresultat

Zahl der Anwesenden	37
Eingelegte Stimmzettel	37
abzüglich	
ganz leere	3
ungültige	0
	—
In Betracht fallende Wahlzettel	34
Anzahl der zu Wählenden	1
In Betracht fallende Wahlzettel x Anzahl der zu Wählenden = total der möglichen Stimmen	34
Abzüglich vereinzelt leere Linien oder ungültige Stimmen	- 0
Gesamtzahl der gültigen Stimmen	34
Absolutes Mehr: Gesamtzahl der gültigen Stimmen geteilt durch die Anzahl der zu Wählenden: 2	17

Als Vizepräsident ist gewählt:

Gregor Ariane, CVP

34 Stimmen

Gregor Ariane, CVP: Ich freue mich sehr über das tolle Resultat. Es ist für mich eine grosse Ehre und ich nehme die Wahl sehr gerne an. Es ist toll, dass ich meinen Beitrag zur Prämie des Frauenpowers leisten kann. Ich glaube aber, dass das nicht zu sehr gewichtet und thematisiert werden soll. Wir sind 2 Personen aus dem Einwohnerrat, welche diesen die nächsten 2 Jahre leiten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Marlis.

Schmid Thomas, Freis Wohle/Grünliberale: Wir schlagen Euch **Sandra Lehmann** vor. Es ist nicht üblich, dass bei den Stimmenzählern ein Lebenslauf erzählt wird. Ich möchte trotzdem etwas Spezielles zu Sandra erwähnen. Sie ist bei uns eine sehr verlässliche Einwohnerin und immer seriös vorbereitet. Sie hat in den letzten Jahren nebst ihrer Familie ein zweites Studium absolviert und diesen Sommer abgeschlossen. Ich gratuliere Dir ganz herzlich, Sandra, dass Du in „Deinem Alter“ mit einer Familie und Einwohnerratspflichten das Studium als Architektin erfolgreich abgeschlossen hast.

Im gleichen Atemzug bedanken wir uns bei allen Fraktionen. Wir haben uns jedesmal bei den interfraktionellen Sitzungen zur Verfügung gestellt, dass wir jemanden stellen falls jemand austritt. Das wurde nie benutzt. Nun stellen wir eine Stimmenzählerin mit Sandra Lehmann.

Brunner Edwin, SVP: Die SVP-Fraktion schlägt Ihnen als 2. Stimmenzähler des Einwohnerrates für die Jahre 2012/2013 **Marc Läufer** vor. Er ist heute leider abwesend. Er ist beruflich im Ausland und kann deshalb an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen. Marc Läufer ist seit 2 Jahren Einwohnerrat und zeichnet sich vor allem durch seine ruhige Art aus. Seine Voten waren immer wohlüberlegt. Bereits ein paar Mal durfte er als Ersatzstimmenzähler einspringen. Er kennt also diese Aufgabe bereits. Deshalb bitte ich Sie, Marc Läufer eure Stimme als neuen Stimmenzähler zu geben.

Wahlresultat

Zahl der Anwesenden	37
Eingelegte Stimmzettel	37
abzüglich	
ganz leere	0
ungültige	0
	—
In Betracht fallende Wahlzettel	37
Anzahl der zu Wählenden	2
In Betracht fallende Wahlzettel x Anzahl der zu Wählenden = total der möglichen Stimmen	74
Abzüglich vereinzelt leere Linien oder ungültige Stimmen	-0
Gesamtzahl der gültigen Stimmen	74
Absolutes Mehr: Gesamtzahl der gültigen Stimmen geteilt durch die Anzahl der zu Wählenden: 2	19
Als Stimmenzähler sind gewählt:	
Marc Läufer, SVP	37 Stimmen
Sandra Lehmann, Freis Wohle/Grünliberale	36 Stimmen

Vereinzelte haben 1 Stimmen erhalten.

Lehmann Sandra, Freis Wohle/Grünliberale: Ich danke Euch ganz herzlich für die Unterstützung und nehme die Wahl gerne an. Es freut mich, auch neben den anderen beiden Frauen Platz nehmen zu dürfen.

108 0.011.7 Einwohnerrat; Wahlen
Präsident/in der Geschäftsprüfungskommission

Burkard Thomas, Grüne: Ich darf Euch im Namen der Fraktion der Grünen **Anna Keller** als Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission für die nächsten beiden Jahre vorschlagen.

Die Lehrerin Anna Keller ist seit insgesamt 10 Jahren im Einwohnerrat und seit 2007 Mitglied der GPK. Sie ist Präsidentin der Grünen Wohlen und auch Fraktionspräsidentin der Grünen in diesem Rat. Sie bringt also eine reiche politische und berufliche Erfahrung für dieses Amt mit.

Sie ist kompetent, jederzeit sachbezogen und hat ein offenes Ohr für verschiedenste Themenbereiche und Anliegen.

Ich empfehle sie Euch zur Wahl und bitte Euch, ihr Vertrauen zu schenken.

Wahlresultat

Zahl der Anwesenden	37
---------------------	----

Eingelegte Stimmzettel	0
abzüglich	
ganz leere	8
ungültige	0
	<u>8</u>

In Betracht fallende Wahlzettel	29
--	----

Anzahl der zu Wählenden	1
-------------------------	---

In Betracht fallende Wahlzettel x Anzahl der zu Wählenden = total der möglichen Stimmen	29
--	----

Abzüglich vereinzelt leere Linien oder ungültige Stimmen	0
--	---

Gesamtzahl der gültigen Stimmen	29
--	----

Absolutes Mehr: Gesamtzahl der gültigen Stimmen geteilt durch die Anzahl der zu Wählenden: 2	15
--	----

Als Präsidentin ist gewählt:

Keller Anna, Grüne	28 Stimmen
---------------------------	------------

Keller Anna, Grüne: Ich nehme diese Wahl sehr gerne an. Es ist eine spannende Kommission mit ständig spannenden Themen auf einem sehr guten Niveau. Ich freue mich sehr, dass ich diese nun präsidieren darf.

Geissmann Thomas, FDP: Die Fraktion FDP, Dorfteil Anglikon schlägt Ihnen **Otto Erb** vor. Sie kennen ihn bereits alle bestens. Er übt das Amt bereits seit 2 Jahren gewissenhaft aus. Er setzt viel seiner Freizeit ein, um das Amt optimal zu erfüllen. Ich bedanke mich bei ihm, dass er sich nochmals zwei Jahre zur Verfügung stellt und bitte alle im Rat, ihm das Vertrauen zu schenken und ihn auf den Wahlzettel zu nehmen.

Wahlresultat

Zahl der Anwesenden	37
Eingelegte Stimmzettel	0
abzüglich	
ganz leere	5
ungültige	0
	- 5
In Betracht fallende Wahlzettel	32
Anzahl der zu Wählenden	1
In Betracht fallende Wahlzettel x Anzahl der zu Wählenden = total der möglichen Stimmen	32
Abzüglich vereinzelt leere Linien oder ungültige Stimmen	- 0
Gesamtzahl der gültigen Stimmen	32
Absolutes Mehr: Gesamtzahl der gültigen Stimmen geteilt durch die Anzahl der zu Wählenden: 2	16
Als Finanzkommissionspräsident ist gewählt:	
Erb Otto, Dorfteil Anglikon	29 Stimmen

Vereinzelte haben 3 Stimmen erhalten.

Erb Otto, Dorfteil Anglikon: Ich bedanke mich recht herzlich für die Unterstützung. Ich durfte bereits die letzten zwei Jahre die Finanzkommission präsidieren und werde dies auch in den nächsten zwei Jahren tun.

Brunner Edwin, SVP: Die SVP-Fraktion schlägt Ihnen als neues Mitglied der Einbürgerungskommission **Martin Jaberg** vor. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er ist 52 Jahre alt und Bürger von Radelfingen/BE. Nach seiner Schulzeit hat Martin Jarberg eine Verkaufslehre absolviert. Im Laufe der Zeit hat er sich in den Bereichen Verkauf und Personalführung weitergebildet. Heute ist er als Lager- und Speditionschef in Merenschwand tätig. Durch sein Wissen ergänzt er die Einbürgerungskommission in geradezu idealer Art und Weise. In seinem Beruf hat er Kontakt mit allen erdenklichen Nationen. Er überzeugt uns durch seine ruhige, aber sachlich fundierte Art und Weise. Deshalb bitte ich Sie, Martin Jarberg die Stimme als neues Mitglied der Einbürgerungskommission zu geben.

Wahleresultat

Zahl der Anwesenden	37
Eingelegte Stimmzettel	0
abzüglich	
ganz leere	3
ungültige	0
	- 3
	—
In Betracht fallende Wahlzettel	34
Anzahl der zu Wählenden	1
In Betracht fallende Wahlzettel x Anzahl der zu Wählenden = total der möglichen Stimmen	34
Abzüglich vereinzelt leere Linien oder ungültige Stimmen	- 0
Gesamtzahl der gültigen Stimmen	34
Absolutes Mehr: Gesamtzahl der gültigen Stimmen geteilt durch die Anzahl der zu Wählenden: 2	17
In die Einbürgerungskommission ist gewählt:	
Martin Jaberg, SVP	34 Stimmen

Brunner Edwin, SVP: Die SVP-Fraktion schlägt Ihnen als neuen Präsidenten der Einbürgerungskommission den „alten“ Präsidenten **Bruno Bertschi** vor. Die Art und Weise, wie die Einbürgerungskommission arbeitet, ist nicht nur in Wohlen bekannt. Die Arbeit der Einbürgerungskommission wird sogar in Aarau wohlwollend mit „sehr gut“ tituliert. Die Einbürgerungskommission ist bekannt für ihre kritische, aber objektive Beurteilung von Einbürgerungsgesuchen. Das alles ist vor allem einer Person zu verdanken Bruno Bertschi. Er steht voller Leib und Seele hinter der Einbürgerungskommission. Deshalb bitte ich Sie, Bruno Bertschi ihre Stimme als neuen Präsidenten der Einbürgerungskommission zu geben.

Wahleresultat

Zahl der Anwesenden	37
Eingelegte Stimmzettel	0
abzüglich	
ganz leere	4
ungültige	0
	—
In Betracht fallende Wahlzettel	33
Anzahl der zu Wählenden	1
In Betracht fallende Wahlzettel x Anzahl der zu Wählenden = total der möglichen Stimmen	33
Abzüglich vereinzelt leere Linien oder ungültige Stimmen	0
Gesamtzahl der gültigen Stimmen	33
Absolutes Mehr: Gesamtzahl der gültigen Stimmen geteilt durch die Anzahl der zu Wählenden: 2	17

Als Präsident der Einbürgerungskommission ist gewählt:

Bertschi Bruno, SVP

33 Stimmen

Bertschi Bruno, SVP: Herzlichen Dank für diese ehrenvolle Wahl. Ich werde versuchen, dieses Amt in den nächsten zwei Jahren mindestens so gut auszufüllen wie ich das bisher getan habe. Der Erfolg einer Kommission hängt nicht nur vom Präsidenten ab, sondern es braucht jeden Einzelnen. Vielleicht ist das der Schlüssel zum Erfolg.

Ich möchte noch anfügen, dass Marc Läufer via SMS seine Wahl angenommen hat.

Perroud Arsène, Präsident: Vor zwei Jahren haben wir in diesem Saal das Gelöbnis abgelegt, als Einwohnerräte die „*Verantwortung gegenüber Mensch, Gemeinschaft und Umwelt wahrzunehmen*“. Das Gewicht des Gelöbnisses ist vielleicht nicht allen von Anfang an gleich bewusst. Was heisst denn Verantwortung übernehmen? Muss man das nicht sowieso immer tun und wird das nicht bereits von Kindern und Jugendlichen erwartet, dass sie das tun?

Verantwortung bedeutet, bereit und fähig zu sein, später Antworten auf mögliche Fragen zu deren Folgen zu geben. Entscheide müssen bewusst gefällt werden können und spätere Auswirkungen müssen abgeschätzt werden.

Verantwortung begleitet uns ständig, wir haben ein Verantwortungsgefühl. Wenn jemand mit einer Aufgabe betraut, übernimmt er die Verantwortung für eine gewisse Zeit und es hat eine moralische positive Komponente, wenn jemand die Verantwortung übernimmt. Für uns als gewählte Vertreter der Wohler Bevölkerung muss dieser Begriff also ein grosses Gewicht haben. Wir sind durch unsere Wahl dazu verpflichtet, die Verantwortung für unsere Kleinstadt und die Bevölkerung zu übernehmen und die richtigen Entscheide zu fällen. Was die richtigen Entscheide sind, darüber lässt sich natürlich streiten und hier kommen sich die politischen Grundhaltungen in die Quere. Verantwortung übernehmen heisst aber auch, zugunsten einer breit abgestützten Lösung einmal über den eigenen Schatten zu springen, den Fünfer gerade stehen zu lassen und einen Kompromiss zu finden. Es ist unsere Pflicht, die Verantwortung für die positive Entwicklung der gesamten Gesellschaft und nicht für das eigene Parteibüchlein zu übernehmen.

Wir alle tragen hier drinnen die Verantwortung für das, was wir, was die Mehrheit entscheidet. Wir übernehmen eine Mitverantwortung, wenn wir uns beispielsweise nicht gegen falsche Entwicklungen stellen und deplatzierte Äusserungen unkommentiert im Raum stehen lassen. Dafür tragen alle Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte die Verantwortung. Ich habe mich als Präsident in den letzten beiden Jahren besonders dazu verpflichtet gefühlt, auch wenn ich nur am Rande inhaltlich mitdiskutieren konnte und ausser bei Stichentscheiden nicht mehr Gewicht als die anderen Einwohnerräte hatte.

Liebe Einwohnerratskolleginnen und –Kollegen

Es ist unsere Pflicht, die grossen und wichtigen Entscheide zu fällen, ganzheitlich und langfristig zu denken. Es ist nicht unsere Aufgaben, das Haar in der Suppe zu suchen. Damit übernehmen wir unsere Verantwortung nicht, sondern lösen nur Widerstände und Unverständnis aus, ohne etwas zu bewegen. Und wir verstecken uns hinter Diskussionen, die schlussendlich für die Gesamtentwicklung der Gemeinde nicht entscheidend sind. Die grossen Entscheide zu fällen brauchen Sicherheit, Grösse und Mut.

Ich bin der Meinung, dass Ihr die Verantwortung für Eure Entscheidungen in den letzten beiden Jahren übernommen habt und dass Ihr Eurem Gelöbnis gefolgt seid. Ich wünsche Euch, dass ihr in Zukunft weiterhin die Grösse aufbringt, die weitsichtigen Entscheide zu fällen und die richtigen Zeichen zu setzen. Ich wünsche Euch, dass Ihr genügend Sicherheit habt, die Komplexität und Folgen der Entscheide richtig einzuschätzen und ich wünsche Euch den Mut, schwierige Entscheide zu fällen und diese zu vertreten. Das ist die wesentliche Aufgabe des Wohler Einwohnerrats.

Dazu möchte auch ich weiterhin meinen Beitrag leisten und werde weiterhin als Einwohnerrat am politischen Leben teilnehmen. Ich bin ein politischer Mensch und unsere Kleinstadt liegt mir am Herzen. Ich freue mich, wieder an den politischen Diskussionen teilnehmen zu können. Nachdem die SP-Fraktion mir mitgeteilt hat, dass sie mich nicht gleich rauswerfen werden und meine Familie einem weiteren Engagement positiv gegenübersteht, habe ich mich dazu entschieden, weiterhin im Rat Einsitz zu nehmen und nicht zurückzutreten.

Das wars. Meine letzte Sitzung als Einwohnerratspräsident und damit meine zweijährige Amtszeit als höchster Wohler geht zu Ende. Ich durfte in den vergangenen zwei Jahren viel Interessantes erleben und Neues kennen lernen. Im letzten Halben Jahr wurde ich oft ge-

fragt, ob ich zufrieden auf die vergangenen Jahre zurückblicken kann. Ja, das kann ich unbestritten, ich bin sehr zufrieden und habe nie bereut, mich dem Amt anzunehmen. Daran, dass alles so rund lief, ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen und dafür möchte ich mich bedanken.

1. Mitarbeit aller Mitglieder des Einwohnerrats

Ihnen allen, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen danke ich für die gute Ratskultur an den Einwohnerratssitzungen. Es machte es für mich zur einfachen Aufgabe, den Rat zu leiten, wenn sich alle an die Spielregeln halten. Es macht es interessant, wenn viele verschiedene Meinungen ausgetauscht werden, wenn diskutiert wird verschiedene Lösungen gegeneinander abgewogen werden.

2. Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat

Als Präsident durfte ich eng mit dem Gemeinderat zusammenarbeiten. Die Terminierung der verschiedenen Geschäfte und die Planung der Sitzungen mussten immer wieder besprochen werden und manchmal brauchte es ein klärendes Gespräch nach einer Einwohnerratssitzung. Die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat war von gegenseitigem Respekt und Klarheit geprägt.

Ich möchte dem Gemeinderat auch gratulieren. Nach den letzten Gemeinderatswahlen schien es, als ob der Gemeinderat nicht zusammenarbeiten kann. Der Wahlkampf brachte die eine oder andere gehässige Äusserung. Dass der Gemeinderat nun zu einem handlungsfähigen Team zusammengefunden hat, freut mich sehr. Der Gemeinderat führt grundsätzliche Diskussionen und bringt konkrete Geschäfte erfolgreich zum Abschluss. Dass sie in einem schwierigen Umfeld viel Positives entwickeln können und trotz negativen Volksentscheiden den Kopf nicht in den Sand stecken, das stimmt mich zuversichtlich. Liebe Gemeinderäte, herzlichen Dank für Eure Arbeit und dafür, dass ihr die gegenseitigen Animositäten zugunsten einer positiven Gemeindeentwicklung vergessen und hinteranstellen könnt. Damit ihr gestärkt nach einer Gemeinderatssitzung an die nächste Einwohnerratssitzung gehen könnt, überreiche ich Euch einen kleinen Gutschein.

3. Ein gutes Team, das mich unterstützte

Und als drittes möchte ich dem Team danken, das mich die vergangenen Jahre unterstützt hat. Allen voran der Vizepräsidentin Marlis Spörri, die mich vielfach an Anlässen vertreten hat, wenn ich verhindert war oder mir mit Rat zur Seite stand, wenn etwas unklar war. Ich danke Dir, liebe Marlis, für die gute und respektvolle Zusammenarbeit während den letzten beiden Jahren. Auch wenn unsere politischen Positionen diametral auseinanderliegen, verlief die Zusammenarbeit sehr gut.

Auch den beiden Stimmenzählern, Hansruedi Meyer und Eric Lütolf sowie dem Ersatzstimmenzähler Roland Büchi möchte ich für ihre Arbeit danken.

Ganz wichtig für meine Arbeit waren aber vor allem die Mitarbeitenden der Gemeindekanzlei. Liebe Marion, liebe Michelle, liebe Tina, lieber Christoph, Es war eine Freude, mit Euch zu arbeiten. Die Ruhe und Zuverlässigkeit, wie Ihr die Arbeiten erledigt habt, wie Ihr mir stets kompetent zu Seite gestanden seid, hat mich massgebend unterstützt. Herzlichen Dank.

Es brauchte aber noch anderes, damit ich eine durchwegs positive Präsidialzeit haben durfte. Ich musste mit verschiedenen Konflikten und unterschiedlichen Erwartungen umgehen. Aus dem Rat, vom Gemeinderat, der Abteilungsleiter und der Bevölkerung. Insbesondere aber auch mit meinen eigenen Erwartungen an mich selber. Ich durfte sehr viele Rückmeldungen entgegennehmen. Kritische Rückmeldungen und Komplimente zum Einwohnerrat oder zu mir als Präsident. Die Rückmeldungen brachten mich weiter und verhalfen mir zu sehr viel Sicherheit.

Vor allem aber brauchte es die Freude am Amt, die Freude, ein Parlament zu leiten, das respektvoll und umsichtig zusammenarbeitet. Ich wünsche meiner Nachfolgerin ebenso viel Freude und positive Rückmeldungen, wie ich sie erfahren durfte.

Und am meisten braucht es die Unterstützung der Familie, welche die vielen Abwesenheiten mitträgt und unterstützt, wenn es notwendig ist. Eine Familie, die es erträgt, wenn bei schwierigen Entscheiden manchmal der Kopf an einem anderen Ort als zuhause ist. Kinder, die es verzeihen, wenn der Vater nicht an allen Veranstaltungen in der Schule teilnehmen kann, weil er gerade an einen Apéro eingeladen ist. Oder Grosseltern, die einspringen, um die Kinderbetreuung sicherzustellen. Und vor allem eine Partnerin, die unglaublich viel Verständnis für all das aufbringt und einem unterstützt, wo es nur geht. Danke vielmals.

Geschätzte Anwesende

Liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen

Ich danke Ihnen allen für Ihren Einsatz und wünsche Ihnen allen die Kraft und den Mut, für ihre Anliegen einzustehen und trotzdem über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Ich wünsche ihnen Entscheide, die andere nicht verletzen, die sich positiv auf das Gemeinwohl auswirken und die positive Entwicklung der Gemeinde fördert. Das ist das Wesentliche.

Spörri Marlis, SVP: Zuerst möchte ich an dieser Stelle allen neu Gewählten und Wiedergewählten herzlich gratulieren und ihnen alles Gute und viel Freude in ihrem neuen Amt wünschen.

Nun zu Dir, lieber Arsi. Ich weiss, Du hast es nicht gern, wenn man alle Deine politischen Ämter aufführt. Ich mache es trotzdem. Jetzt muss ich meinen „Spick“ zu Hilfe nehmen, denn die Liste ist lang. Möchtest Du Dich setzen? Du bist jetzt zwei Jahre immer gestanden.

Deine politische Laufbahn hat 1998 in der Kulturkommission angefangen und führte Dich über den Einwohnerrat, die GPK bis hierher als Präsident des Einwohnerrates. Du hast den Rat immer sehr gut geführt mit Ruhe und Kompetenz.

Wie es bei Dir politisch weiter geht, wolltest oder konntest Du mir nie sagen. Eben habe ich es in Deiner Abschiedsrede nun definitiv erfahren. Ich musste mich also genau so lange gedulden, wie alle anderen auch. Es freut mich, dass Du die nächsten zwei Jahre weiterhin im Einwohnerrat bleiben wirst. Dass Arsi und ich politisch das Heu nicht auf der gleichen Bühne haben, versteht sich von selbst und ist wohl jedem klar. Oft hatten wir hitzige Diskussionen, aber schlussendlich respektierte jeder die Meinung des anderen. Dies schätzte ich sehr.

Lieber Arsi, Du warst ein guter Einwohnerratspräsident und ich werde es als Nachfolgerin sicher nicht einfach haben. Du hast mit Deiner ruhigen Art die Ratssitzungen stets kompetent geführt. Sogar bei den langen und zum Teil hitzigen Budgetsitzungen hast Du Dich nicht aus der Ruhe bringen lassen. So entstand auch eine freundschaftliche Zusammenarbeit. Ich danke Dir für alles, was Du für die Allgemeinheit, für Wohlen, geleistet hast und wünsche Dir für die Zukunft, sei es politisch, familiär oder beruflich alles Gute. Ich glaube, auch in näherer und weiterer Zukunft muss man sich den Namen Perroud merken. Sicher wird man diesen auf der einen oder anderen Liste wieder finden.

Dubler Walter, Gemeindeammann: Ich möchte zuerst nach Chronologie den beiden Damen herzlich gratulieren zur Wahl. Marlis Spörri als erst zweite Präsidentin des Einwohnerrates. Es war vor 30 Jahren, als Annemarie Schaffner die erste und bisher einzige Einwohnerratspräsidentin war. Ich gratuliere auch Ariane Gregor zum Vizepräsidium, Anna Keller zur GPK-Präsidentin. Sie ist in ihrer Funktion meine Nachfolgerin, nur ein paar Jahre später. Es gab drei, Kurt Steiner, ich und nun Anna Keller. Natürlich auch Sandra Lehmann und damit sich der Kreis meiner Logik nun schliesst, haben wir es hier mit vier Frauen zu tun. Das ist für mich fast wie zu Hause. Wenn ich nun von der jüngsten Tochter her rechne, konnte ich den Umgang mit vier Frauen 19 Jahre lang üben. Ich gehe aber davon aus, dass das etwas anders zu und her gehen wird. Ich möchte nur sagen, dass ich keine Angst vor Frauen habe und freue mich auf die Zusammenarbeit. Das ist eine neue Herausforderung und ich denke, das wird mir das eine oder andere Mal einen Adrenalinschub verschaffen. Ich werde versuchen, nett zu Euch zu sein und ich kann mir vorstellen, dass es für mich noch einfacher sein wird, als mit all den Frauen die ich zu Hause habe. Es ist ein historischer Moment. Seit 833 Jahren gibt es Wohlen. Die Frauen hatten im Einwohnerrat noch nie so viel zu sagen wie in den kommenden zwei Jahren. Ich wünsche Euch alles Gute und bin überzeugt, dass wir gut zusammenarbeiten werden.

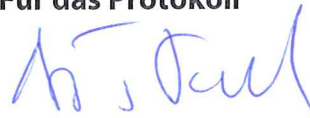
Zum abtretenden Präsidenten: Arsi Perroud ist der erste Sozialdemokrat, der das Amt in Wohlen ausgeübt hat. Er hat das sehr gut gemacht und war ein ausgezeichnete Präsident. Er hat die Stichentscheide erwähnt. Wir durften in den letzten Jahren erleben, dass wenn Stichentscheide gefallen sind, diese in der Regel immer so ausfielen, wie sich der Gemeinderat das gewünscht hat. So hoffe ich natürlich, dass diese Tradition, wenn es sein muss, fortgesetzt werden kann. Arsi hat gesagt, er bleibe Einwohnerrat. Ich finde das einen irrsinnigen Entscheid. Ich war gespannt, als er seinen Rede hielt. Ich dachte, er gebe den Rücktritt aus dem Einwohnerrat. Er hat's noch spannend gemacht. Arsi, Du bist ein politischer Mensch und der jüngste Einwohnerratspräsident, den Wohlen je hatte. Es wäre eine Sünde, wenn so jemand sagen würde, er gehe nun ins zweite Glied. Du hast auch den Gemeinderat qualifiziert. Es war sehr interessant das zu hören und freut uns auch. Natürlich kämpfen wir hin und wieder miteinander. Aber das gehört zu diesem politischen Geschäft. Es ist gut, wenn schlussendlich Du als abtretender Einwohnerratspräsident zum dem Schluss kommst wie Du das vorgetragen hast. Ich danke Dir herzlich für das Geschenk, das Du dem Gemeinderat überreicht hast. Die Vizepräsidentin hat gesagt, Du seist ein guter Präsident gewesen. Ich gehe noch eine Stufe weiter und sage, Du bist ein sehr guter Präsident gewesen. Du hast Geschichte geschrieben und die sozialdemokratische Fahne hoch gehalten. Sie können stolz sein. Die Sozialdemokraten haben wenige Leute in den Positionen aber diejenigen, die in den Positionen sind, haben Qualität. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit, ich habe diese sehr geschätzt. Wir haben vernünftig politisch miteinander verkehrt und respektiert. Wenn Du wieder zurück bist im Politbetrieb, wirst Du zweifelsohne eine gute Verstärkung sein für das Ratsgeschehen. Dir und Deiner Familie alles Gute für die Zukunft.

Perroud Arsène, Präsident: Vielen Dank für die herzlichen Worte. Das hat mich sehr gefreut.

Spörri Marlis, SVP: Im Anschluss an die Sitzung sind alle Anwesenden im Saal und auf der Tribüne zu einem kleinen Apéro im Foyer eingeladen. Danach steht ab ca. 21.00 Uhr im „Casa Güpf“, für alle Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte, Gemeinderäte, den Vertretern der Presse und meinen persönlichen Gästen ein Nachtessen bereit. Ich freue mich auf zahlreiches Erscheinen.

Perroud Arsène, Präsident: Somit wären wir am Ende der letzten Sitzung dieses Jahres und am Ende meiner letzten Sitzung als Präsident. Ich weise noch auf die nächste Einwohner-ratssitzung am 23. Januar 2012 hin, dann unter der Leitung von Marlis Spörri. Ich würde mich freuen, wenn Ihr alle noch zum Apéro bleiben würdet. Ich wünsche allen eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Start ins neue Jahr und einen schönen Abend.

Für das Protokoll



Perroud Arsène, Präsident



Marion Riner, Gemeindeschreiberin-Stv.